



TRENTO
MONTE BONDONE
VALLE DEI LAGHI
Azienda per il Turismo



COMUNE DI TRENTO



Stadttrekking Routen

15 Entdeckungsausflüge
durch Trient und Umgebung

mit Hinweise und Empfehlungen
für Behinderte



 **Cooperativa HandiCREA**
Handicap Ricerche E Attività

TRENTO FÜR ALLE

Unter dieser Grundvoraussetzung entsteht ein ehrgeiziges Projekt dass, durch ein einziges Mittel - ein Reiseführer -, die verschiedenen Stadttrekking-Routen, die im Laufe der letzten Jahren entdeckt worden sind, präsentiert. Ziel dieser Führer ist die Strecken ALLEN zugänglich zu machen, da die Routen keine bestimmte technische Schwierigkeiten vorstellen und ALLEN gewidmet sind.

*Um diese Erneuerungs- und qualifizierte Initiative zu verwirklichen, haben **das Fremdenverkehrsamt Trento, Monte Bondone, Valle dei Laghi – der Gemeinde Trento – Die Dienstleitung Kultur, Tourismus und Jugendpolitik und die Genossenschaft HandiCREA** in enger Synergie zusammengearbeitet und ein neuer Reiseführer - unter den wichtigsten in Italien - realisiert, der Ratschläge und Angaben für ALLE enthält.*

Die Wanderung ist ein Erlebnis für ALLE, vor allem entlang der schönen Wege, die, unter Kultur, Natur, Geschichte und Tradition die Stadt bietet. Es passiert oft, dass die sogenannten baulichen Hindernisse, die unsichtbar für viele sind, einem großen Teil der Leute ausschließen: das Problem wurde von allen Mitgliedern des Projekts tief in Betracht gezogen.

*Die **Führung** repräsentiert für jede vorgeschlagene Route die kunst-historischen Beschreibung, Bilder von dem, was Sie entdecken können und die technischen Informationen, während die beiliegende **Karte** zeigt die Streifzüge.*

Wählen Sie unter den 14 Routen, die von der Altstadt bis den verschiedenen Vororten der Stadt verwickeln!

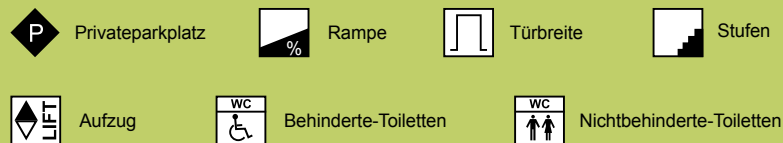
Wir wünschen Ihnen ALLEN ein gutes Trekking!



Index

1	Der Kaiserweg	4
	Piazza Duomo > Via Mancì > Torre Verde > Castello del Buonconsiglio	
2	Das unterirdische Tridentum	8
	Piazza Duomo > Piazza Battisti	
3	Die Stadt der Zukunft	12
	Piazza Duomo > Piazza Fiera > Palazzo delle Albere	
4	Der alte Dorf und Doss Trento	16
	Piazza Dante > Piedicastello > Doss Trento	
5	Die Festung von Trient	20
	Piazza Dante > Cadine > Sorasass	
6	Einen Überblick auf den alten Kastanienwald	24
	Piazza Dante > Funivia > Sardagna > Sentiero dei Castagni	
7	Die Weinberge des Adige Tal	28
	Piazza Dante > Ravina > Romagnano	
8	Dem Alpenfaunaweg	32
	Piazza Dante > Ronchi > Novaline > Mattarello	
9	Die Hänge der Marzòla	36
	Piazza Dante > San Rocco > A) Bosco della Città B) Rifugio ai Bindesi	
10	Der Drachenpfad	40
	Piazza Dante > San Rocco > Rifugio ai Bindesi	
11	Die Maranza - Wald Route	44
	Trento > Povo > Passo del Cimirlo > Rifugio Maranza > Percorso Naturalistico di Maranza	
12	Eine Reise in die Vergangenheit	48
	Piazza Dante > Povo > Dosso di S. Agata > Oltrecastello > Ponte Alto > Cognola	
13	Der Stein von Trento	52
	Villamontagna > Moia > A) Trento B) Martignano	
14	Der antiken Claudia Augusta Straße	56
	Piazza Dante > S. Lazzaro > Camparta Bassa > Gazzadina > Meano > Gardolo di Mezzo > Gardolo	
15	Der Hügel der Wissenschaft	60
	Piazza Dante > S. Bartolomeo > Villazzano > Povo Ponte Cornicchio > Gocciadoro	

Legende der Symbole





Der Kaiserweg

Schwierigkeitsgrad	einfach
Geh-/Fahrzeit	0,30 Stunden
Länge	1 km
Maximal erreichte Höhe	195 m
Sehenswertes	Geschichte, Kunst, Kultur, Landschaft

Der Kaiserweg. Auf Entdeckungsreise durch die Innenstadt von Trento mit einem kurzen Spaziergang entlang des historischen Wegs der Fürstbischöfe von der Kathedrale bis zur Burg. Ausgangspunkt ist der große **Domplatz**, harmonischer Schrein voller Kostbarkeiten, aber auch raffinierte „gute Stube“ der Stadt: der **Neptunbrunnen**, der **Palazzo Pretorio**, die mit Fresken verzierten Häuser, die **Kathedrale San Vigilio** (Schutzpatron der Stadt), repräsentativster historischer Sitz des Konzils von Trento. Weiter geht es entlang der Via Belenzani, die wirklich eine imposante Kaiserstraße ist: breit und bunt, mit beeindruckenden bedeutenden Palästen und den charakteristischen Turmhäu-





sern. Wenn Sie rechts in die Via Mancini einbiegen, stoßen Sie auf zahlreiche Adelpalazzi, die die Straße mit der Faszination ihrer Geschichte, Kunst, Legenden wie der des **Palazzo Galasso**, auch „Teufelshaus“ genannt, säumen. Bei der nächsten Kreuzung, einem der am meisten frequentierten Orte der mittelalterlichen Stadt, schwenkt man nach links entlang der Via del Suffragio, um eine Reihe charakteristischer Laubengänge und historischer Häuser im ehemaligen „Deutschen Viertel“ zu entdecken. Anschließend gelangt man zum

mittelalterlichen **Torre Verde**, der seinen Namen seiner großen gotischen Kuppel verdankt und im 15. Jahrhundert zur Verteidigung des Flusshafens an der Etsch, die vor ihrer Umleitung in neueren Zeiten dort vorbei floss, errichtet wurde. Hier geht es nach rechts für das letzte Stück entlang der Via Clesio, vorbei an der befestigten Mauer des **Castello del Buonconsiglio**, beeindruckendes und elegantes Symbol der hundertjährigen Herrschaft der Fürstbischöfe, die es von 1255 bis 1803 zu ihrem Wohnsitz machten. Der Komplex ist ein authentisches Konzentrat an Geschichte und Kunstwerken, gekrönt vom lebhaften und berühmten Zyklus der Monate – einem Meisterwerk der Malerei der Ritterzeit im Inneren des **Adlerturms**. Das Schloss, heute Sitz von Museen und Veranstaltungsort renommierter Ausstellungen, ist die Endstation für diejenigen, die einen historischen und symbolischen Weg zwischen geistlicher und weltlicher Macht zurückgelegt haben.




Piazza Duomo > Via Mancini > Torre Verde > Castello del Buonconsiglio



Der circa 1 km lange Weg verläuft durch die Altstadt von Trento und kann auch mit dem Auto zurückgelegt werden, wenn man über einen Behindertenausweis verfügt. Gehzeit circa eine Stunde. Behindertenparkplätze in der Via Belenzani, Via Mancini, Via Suffragio . Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Der Weg, der durch



reservierte Parkplätze,
weiß und blau Parkplätze
der Gemeinde Trento

die Fußgängerzone und Bereiche mit eingeschränktem Verkehr verläuft, ist eben. Verengung des Gehwegs in der Via Mancini (60 cm) und entlang den Mauern des Schlosses in der Via B. Clesio (73 cm), wo er ein Quergefälle von 7,4% aufweist . Die historischen Gebäude sind mit Ausnahme des Palazzo Galasso (Sitz von Büros), des Torre Verde und des Castello del Buonconsiglio, das zum Teil besichtigt werden kann und über einen Eingang mit einer 12 Meter langen Rampe mit einem Gefälle von 7% verfügt , frei zugänglich.





Das unterirdische Tridentum

Schwierigkeitsgrad	einfach
Geh-/Fahrzeit	0,30 Stunden
Länge	1 km
Höhe	195 m
Sehenswertes	Geschichte, Archäologie

Ein einfacher und interessanter Weg im Zentrum auf der Entdeckung des römischen Trento, eines wichtigen Militärzentrums und Verkehrsknotenpunkts im Schutz der Alpen. Die Überreste des römischen „magnificum municipium“, errichtet aus dem lokalen weiß-roten Stein, bieten sich dem neugierigen Betrachter dar, der einen Blick 4 Meter unterhalb des heutigen Stadtniveaus werfen möge. Wie Mosaiksteine gestalten sich die verschiedenen Besichtigungsbereiche.

1. Aus dem Inneren der **Kathedrale San Vigilio** gelangt man zu den Ruinen der frühchristlichen **Basilika**, die außerhalb der Stadtmauern errichtet wurde, um die sterblichen Überreste der 3 Trentiner Märtyrer Sisinio, Martirio



und Alessandro sowie diejenigen des Schutzpatrons von Trento, San Vigilio, aufzunehmen.

2. Ebenfalls auf dem **Domplatz**, im Atrium des **Trentiner Diözesanmuseums**, befinden sich Überreste der monumentalen **Porta Veronensis**, des südlichen Tors der römischen Stadt. Zu sehen ist auch ein Abschnitt der Hauptachse **cardo maximus** mit den überraschenden, von den Rädern der Wagen produzierten Rillen.

3. In der Via Belenzani, in der Nähe des Ausgrabungsbereichs **Casa Terlago** (für Besichtigungen 335.6933961), ist ein Teil



eines römischen Viertels mit Straßen und Überresten von Behausungen zu sehen.

4. In der Via Oss Mazzurana finden sich im Untergeschoss des **Palazzo Tabarelli** (für Besichtigungen 0461.888111) Teile eines Wohnblockes und das bezaubernde Mosaik eines Herrschaftshauses.

5. In der Ausgrabungsstätte von **Piazza Lodron** kann man Überreste der Mauer, eines Turmes, von Privathäusern und eines Weingeschäfts bewundern.

6. In der Nähe der **Piazzetta Anfiteatro** stand hingegen der gleichnamige beachtliche Bau (71x50m, nicht zu besichtigen) für die öffentlichen Zuschauer einschließlich der Gladiatoren.

7. In der Nähe der archäologischen Stätte **S.A.S.S.** unter der Piazza Battisti lassen einen ein etwa 1.700 qm großes Gelände einer römischen Stadt mit Mauern, Straßen, Mosaiken, Innenhöfen, Brunnen und Geschäften in die Atmosphäre des antiken **Tridentum**, der steinernen Stadt von vor 2000 Jahren, eintauchen.












Piazza Duomo > Piazza Battisti

Der 1 km lange, ebene Weg in der Altstadt verläuft durch die Fußgängerzone und kann mit auch mit dem Auto, in dem ein Behindertenausweis ausgelegt ist, befahren werden. Dauer circa 2 Stunden und 15 Minuten einschließlich kurzer Besichtigungen der Sehenswürdigkeiten. Gehwege aus rotem Stein und Straßen




aus Porphyrt mit regelmäßiger Bepflasterung. Es wird empfohlen, für die Besichtigungen der Ausgrabungsstätten unter den genannten Telefonnummern anzurufen. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen. Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Die Ausgrabungsstätten, die sich teilweise innerhalb von Öffentliches Gebäude und/oder für die Öffentlichkeit geöffneten Privathäusern befinden, verfügen über die folgenden Zugangsmöglichkeiten:



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

- die frühchristliche Basilika in der Kathedrale S. Vigilio (Dom) weist Stufen auf (mehr als 20) ;
- der Bereich im Diözesanmuseum (Domplatz) weist 17 Stufen  mit einer Höhe von 19 cm und im weiteren Verlauf ein leichtes Gefälle  und weitere Stufen auf. Mindestdurchgangsbreite 80 cm ;
- die Ausgrabungsstätte „Le Cave des Artistes“ in der Casa Terlago (Via Belenzani 37) betritt man über 21 Stufen mit einer Höhe von 20 cm . Innenräume mit Stufen (335.6933961);
- die unterirdische Ausgrabungsstätte von Piazza Lodron 31 (in der Nähe des Sitzes der Volksbank 0461.492161) kann mit einem Aufzug erreicht werden (Türbreite 74 cm, Ausmaße 122x80 cm ); es folgen 2 Stufen auf 90° mit einer Höhe von 5 und 7 cm . Der Bereich kann teilweise besichtigt werden (unterschiedliches Gefälle, einige Stufen );
- das Untergeschoss von Palazzo Tabarelli (Via Oss Mazzurana 63) kann teilweise mit dem Aufzug besichtigt werden (Türbreite 80 cm, Ausmaße 138x118 cm ); es kann auch vom Atrium der Bank aus gesehen werden (0461. 888111);
- zur Ausgrabungsstätte S.A.S.S. (Piazza C. Battisti) gelangt von der Rückseite der Bühne des Teatro Soci-



ale über eine Stufe mit einer Höhe von 10 cm  und mit einem Aufzug (Türbreite 86 cm, Ausmaße 150x115 cm ). Der Bereich kann teilweise besichtigt werden (unterschiedliches Gefälle, einige Stufen );

- Piazza C. Battisti und Piazzetta Anfiteatro sind behindertengerecht erreichbar.



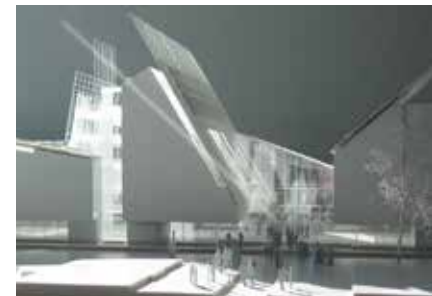
Die Stadt der Zukunft

Schwierigkeitsgrad	einfach
Geh-/Fahrzeit	0,45 Stunden
Länge	2,5 km
Maximal erreichte Höhe	195 m
Sehenswertes	Kunst, Natur, Önogastromonomie, Architektur

Ein Weg, der die Entwicklung von Trento von der Vergangenheit bis in die Moderne nachzeichnet. Startpunkt ist am zentralen **Domplatz**, dann geht es um den **Bürgerturn** und den **Palazzo Pretorio** herum nach links in die Via Calepina bis zum **Palazzo Sardagna**, Sitz des **Museums für Naturwissenschaften**. In diesem bedeutenden Netz an Institutionen und populärwissenschaftlichen Zentren vereinen sich die Inhalte von Erfahrung und Können mit den modernen und spannenden Interaktionsmöglichkeiten. Hinter dem Gebäude sieht man den **Palazzo Roccabruna**, Sitz des „Stammhauses der Trentiner Produkte“, wo Weinverkostungen und die landwirtschaftlichen Erzeugnisse des



Trentino angeboten werden. Setzt man den Weg über die Via Mazzini mit ihrer farbigen Pflasterung und den eleganten Schaufenstern fort, gelangt man zur **Piazza Fiera** mit dem charakteristischen **Torrione** (Wachturm) und den beeindruckenden Mauern der Stadt aus dem 13. Jahrhundert. In diesem Rahmen finden jedes Jahr Messen und Veranstaltungen, gekrönt vom Weihnachtsmarkt im Dezember, statt. Weiter geht es auf der Via S. Croce, auf der man die Überreste eines großen Tors namens „**3 Portoni**“



entdeckt. Sie öffnet sich zur Via Madruzzo, der langen Straße, hin, die im 16. Jahrhundert zum **Palazzo delle Albere** führte. Auf den Straßen Via Madruzzo, Via Rosmini und Via Verdi stößt man außerdem auf die Fakultäten für Soziologie, Rechtswissenschaft und Wirtschaft, um schließlich in die Via da Sanseverino mit dem prachtvollen Palazzo delle Albere, dem bedeutenden lokalen Sitz des **Museums für moderne und zeitgenössische Kunst**, zu gelangen. In unmittelbarer Nähe sehen Sie eine riesige Baustelle, wo derzeit ein Projekt „Le Albere“ von Renzo Piano für einen neuen und qualitativ hochwertigen Stadtbereich in unmittelbarer Nähe der Etsch nach den modernen Kriterien der Umweltverträglichkeit umgesetzt wird. In der neuen Zitadelle neben dem Fahrradweg ist das neue **Muse** (Wissenschaftsmuseum) untergebracht, das über einen großen Park verfügt, wo sich Wasser, Grünflächen und Bergen verflechten und so den Traum einer in die Zukunft projizierten Alpenstadt verwirklichen.



Piazza Duomo > Piazza Fiera > Palazzo delle Albere

Der Weg erstreckt sich über 2,5 km und beginnt in der Fußgängerzone im Stadtzentrum. Mit Ausnahme der 150 Meter langen Unterführung in der Via Verdi mit Gefällen von 7% bis 9% ist er vollständig eben und endet entlang des Flusses Etsch. Gehzeit 1 Stunde und

30 Minuten zu Fuß und ohne Besichtigungen. Die Altstadt kann auch mit dem Auto befahren werden, wenn man über einen Behindertenausweis verfügt.

An allen betroffenen Straßen gibt es Behindertenparkplätze mit Ausnahme des kurzen Abschnitts in der Via Mazzini. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen.

Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Auf dem zentralen Domplatz



reservierte Parkplätze, weiß und blau
Parkplätze der Gemeinde Trento

erhebt sich der Palazzo Pretorio, Sitz des Diözesanmuseums, das man über eine 740 cm lange Rampe mit einem Gefälle von 9% durch eine 120 cm breite Tür und über eine 5 cm hohe Schwelle betritt. Im Inneren zwei mit Teppichboden belegte Rampen mit einer Länge von 99 cm bzw. 110 cm und Gefällen von 7,6% und 15,1%.

Palazzo Sardinia, Sitz des Trentiner Museums für Naturwissenschaften, in der Via Calepina, hat eine 125 cm lange Eingangsrampe mit einem Gefälle von 25% und einen Aufzug (Türbreite 90 cm, Ausmaße 110x140 cm). Im Inneren Toiletten für Behinderte (176x174 cm). Nach circa fünfzig Metern gelangt man zum Palazzo Roccabruna. Der gegenüberliegende Gehweg hat einen unregelmäßigen Boden. Die oberen Stockwerke sind mit Ausnahme des Konferenzsaals, zu dem 5 17 cm hohe Stufen führen, über einen Aufzug erreichbar (Türbreite 81 cm, Ausmaße 164x197cm).

Wenn man der Via Mazzini folgt, gelangt man zur (mit Porphyrgestrandeten) Piazza Fiera, wo sich der Torrione und die antiken Stadtmauern erheben.

Circa 100 Meter nach den



Tre Portoni kommt man zur Via Madruzzo. Weiter auf der Via Rosmini passiert man die Fakultäten für Soziologie, Rechtswissenschaft und Wirtschaft. Alle Fakultäten sind frei zugänglich und verfügen über interne Aufzüge sowie Toiletten für Behinderte.

Am Ende der Via Verdi befindet sich eine 150 Meter lange Unterführung mit Gefällen von 7% bis 9%, die zum Parkplatz San Severino (8 Behindertenparkplätze) führt. In der gleichnamigen Straße liegt sich der Palazzo delle Albere (derzeit im Umbau begriffen), den man über zwei mit Teppichboden belegte Rampen mit Gefällen von 8% bis 13% betritt. Wenig entfernt das Museum - das neue, derzeit im Bau befindliche Naturwissenschaftsmuseum von Trento.



Der alte Dorf und Doss Trento

Schwierigkeitsgrad	leicht
Geh-/Fahrzeit	1,00 Stunde
Länge	2 km
Höhenunterschied	105 m
Maximal erreichte Höhe	300 m
Buslinien	
Sehenswertes	Panorama, historisch-archäologische Aspekte, Natur, Erholung


Einer der beliebtesten Spaziergänge. Der Fluss Etsch, seine Kirchen, ein altes Dorf, ein komischer Hügel. Von der **Piazza Dante** zu den Ufern der Etsch, an der sich die im XII. Jahrhundert von den Benediktinern gebaute schöne **Kirche S. Lorenzo** erhebt. Merkwürdigerweise liegt sie aufgrund der wiederholten Überschwemmungen des Flusses unter dem Niveau des umliegenden Geländes. Wenn man die Brücke S. Lorenzo überquert, bietet sich einem der Anblick einer der ungewöhnlichsten urbanisierten Flusslandschaften des Trentino: die **Kirche S. Apollinare**, der alte Vorort **Piedicastello** mit dem Arbeiterviertel und dahinter das beeindruckende Felsmassiv des **Doss Trento**. Der schlanke, von Dürer gemalte Bau der Kirche

(XIII. Jahrhundert) erinnert an den Felsrücken, während Piedicastello mit seinen vor dem nahe gelegenen Felsen aufgereihten Häusern auch heute noch eine gewissen Atmosphäre alter Fischer- und Flößerdörfer verströmt. Überquert man den Platz und geht die Via Brescia entlang, kommt man zum Piazzale Divisioni Alpine, von wo aus eine bequeme Straße abgeht, die zum Gipfel des Doss Trento führt. Dies ist ein Geschichts- und Naturpark: ehemals Standort einer unzugänglichen vorgeschichtlichen Befestigungsanlage, einer römischen Festung und einer **frühchristlichen Basilika** beherbergt er heute seltene Pflanzen und monumentale Bäume. Die Straße von 1940, ihre Galerien und das **Nationale Geschichtsmuseum** auf seinem Gipfel wurden von den Gebirgsjägern errichtet, die so eine Art Heiligtum geschaffen haben. Auf der Trento zugewandten Seite hingegen befindet sich das monumentale **Mausoleum von Cesare Battisti**, gebaut aus dem weißen und roten Stein des Monte Calisio.




Von dort hat man eine herrliche Sicht. Kehrt man in die Nähe der Kirche S. Apollinare zurück, öffnen sich **Le Gallerie** – die renommierte und originelle Ausstellungsfläche des **Geschichtsmuseums des Trentino**, in der die örtliche Geschichte in einer modernen Sprache präsentiert wird.




Piazza Dante > Piedicastello > Doss Trento


Der Weg verläuft hauptsächlich ansteigend mit Gefällen von 7% bis 18% . Kurzer Tunnel und ebene Strecke auf dem Gipfel der Erhebung. Mit Ausnahme des Parks Asphaltbelag. Länge der Strecke circa 6,6 km hin und zurück und eine Dauer von circa 2 Stunden und 40 Minuten mit dem Auto und mit kurzen Besichtigungen der Innenbereiche. Um den Parco Doss Trento zu erreichen, empfehlen wir die Verwendung des Autos nach vorheriger Einholung der Durchfahrtsgenehmigung des Servizio Gestione Strade der Gemeinde Trento (0461.884528). Die städtische Buslinie 2 hat eine behindertengerechte Haltestelle „Dos Trento Apuleio“.









reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Den ersten Teil des Weges kann man auf dem Gehweg auch mit dem Rollstuhl zurücklegen (circa 1,6 km). Auf diese Weise kann man folgende Sehenswürdigkeiten erreichen und besichtigen:

- In die Badia di S. Lorenzo gelangt man über eine 31 Meter lange Rampe mit einem Gefälle von 9,5%  und eine 6 cm hohe Stufe . Im Innenhof befinden sich zwei Behindertenparkplätze;
- Die Brücke von S. Lorenzo hat ein durchschnittliches Gefälle von 4% und ein Quergefälle von 6,6% ;
- Die Kirche S. Apollinare ist zur Zeit für die Öffentlichkeit geschlossen;
- Die Gallerie di Piedicastello (die „Schwarze“ und die

„Weiße“), die beide besichtigt werden können, haben eine 115 breite Tür .

Die Piazza di Piedicastello kann mit dem Auto oder zu Fuß über eine 43 Meter lange Asphaltrampe mit einem durchschnittlichen Gefälle von 7,6%  erreicht werden. Behindertenparkplatz .

Der zweite Teil der Strecke (1,7 km) verläuft ansteigend im Parco Doss Trento mit unterschiedlichen Gefällen (von 7% bis 18% ) , einem kurzen Tunnel und einem ebenen Stück vor dem Mausoleum von Cesare Battisti. Asphaltbelag. Großer Parkplatz im oberen Bereich des Wegs . Der Bereich des Mausoleums ist eben (Gras- und Kiesboden). Der Zutritt zum Museum erfolgt über eine 7,5 cm hohe Stufe . Die Innenbereiche können aufgrund der zahlreichen Stufen nur teilweise besichtigt werden. Nach 100 Metern über eine Schotterstraße (regelmäßiger Untergrund, Gefälle von 10% bis 18% ) und ein grasbewachsenes Stück (Gefälle von 8% bis 15% ) kommt man zur frühchristlichen Basilika. In der Nähe ein Stück ebener Naturpfad. Nicht behindertengerechte Toiletten (Ausmaße 182x182) . Das Gebirgsjägermuseum hat einen



Parkplatz in circa 100 Meter Entfernung . Zum Museum gelangt man über einen Weg mit Gefällen von 7,5% bis 10% . Wenn man über einen Behindertenausweis verfügt, kann man nach vorheriger Genehmigung des Personals (0461.827248) im Innenhof des Museums parken . Zutritt zum Museum über eine 314 cm lange interne mobile Rampe mit einem Gefälle von 15% . Die Einrichtung kann besichtigt werden. Umliegender Bereich mit durch kurze Rampen (über die man zu den äußeren Räumen gelangt) verbundenen Phosphorplatten gepflastert. Es gibt keine Toiletten zur Nutzung durch die Öffentlichkeit.



Die Festung von Trient

Schwierigkeitsgrad	mittel bis gering auf Schotteruntergrund
Geh-/Fahrzeit	2,30 Stunden
Länge	7 km
Höhenunterschied	770 m
Maximal erreichte Höhe	320 m
Buslinien	Nr. 6
Sehenswertes	Panorama, Militärische Bauwerke, Historische Wege

Giro del Sorasass. Lohnender Rundweg in einer interessanten Gegend mit bedeutenden militärischen Bauwerken sowie Ausblicken aus Schwindel erregender Höhe auf den Spuren von damals. Von **Càdine** aus durchquert man das Handwerksgebiet in Richtung Nord-Osten bis zu einem großen Kreuz aus weißem Stein. Danach geht es 100 m geradeaus, bis man auf Bildtafeln stößt. Wenden Sie sich anschließend nach links bis zum Parkplatz im Ort **Fer de Caval**. Hier beginnt der Rundweg (Informationstafeln) gegen den Uhrzeigersinn durch einen dichten Wald. In der ganzen Gegend von Càdine wurden kurz vor dem ersten Weltkrieg wichtige militärische Verteidigungsanlagen gebaut. Das gilt auch für die Orte

Vintitrè Pini, Poza dei Pini und, auf der Linken, die Militärstraße mit Schützenstellung - ein interessantes, wieder aufgebautes und heute zu besichtigendes Bauwerk.

Ein Schützengraben, ein 40 m langer Tunnel, 11 Schützenstellungen und verschiedene andere Stellungen. Zurück auf dem Hauptweg geht man ein Stück auf dem **San-Vili-Pfad**, der dem Schutzpatron von Trento San Vigilio gewidmet wurde, welcher während der Evangelisation im IV. Jahrhundert diese Strecke von 95 km mehrere Male von der Vela in Trento bis nach Madonna di Campiglio zurücklegte. In Richtung Norden stößt man auf zahlreiche militärische Bauwerke, unter ihnen verschiedene Stoi (in den Fels gehauene Stollen) und der Pontesel, ein außergewöhn-

licher Aussichtsbalkon über einer 500 m hohen Felsenwand - ein echtes Adlernest. Dann geht es zurück nach **Spazadomeneghe** und **Poza de la Casara** zum alten Kalksteinofen, der Zeugnis der alten Handwerks der Berge ablegt, und schließlich nach Fer de Caval.

Wir weisen außerdem darauf hin, dass sich neben dem Tunnel, der nach Trento führt, die **Festung Buss de Vela**, eine der wichtigsten Befestigungsanlagen des Trentino, befindet.



Piazza Dante > Cadine > Sorasass

Der Weg hat eine Länge von 14 km: 7 km auf Asphalt (von Trento bis Cadine) und 7 km auf dem Giro Sorasass auf Schotterwegen mit teilweise unregelmäßigem Untergrund und Gefällen von 8% bis 20% sowie ebenen Streckenabschnitten.

Die Gehzeit beträgt circa 1 Stunde und 40 Minuten hin und zurück mit dem Auto, wobei die Tatsache berücksich-

tigt werden muss, dass der Giro Sorasass erst zur Hälfte gegangen wurde. Um den Giro Sorasass mit dem Auto befahren zu dürfen, benötigt man die Genehmigung der Azienda Forestale di Trento (0461.420578).

Die städtischen Busse verfügen über keine behindertengerechte Haltestellen entlang des Rundwegs. Auf der Piazza Dante neben dem Bahnhof gibt es 3 Behindertenparkplätze. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen. Es gibt keine Hinweisschil-



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

der für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Von der Piazza Dante fährt man auf der SS 45 bis und nach 6 km kommt man nach Cadine. Auf Höhe der Ampel biegt man nach rechts in die Via Coltura ein und fährt dann weiter auf der Strada per Tez bis zum Parkplatz Fer dei Cavai.

Dieser Wegabschnitt ist 1 km lang und bis auf die kurze Steigung, die zum Parkplatz führt, eben.

Es gibt einen Picknickbereich mit Grasflächen und festgestampfter Erde sowie Gefällen von 8% bis 12%. Der Giro del Sorasass ist ein Rundweg von circa 7 km, der am Parkplatz Fer dei Cavai beginnt und endet. Er kann auch mit dem Auto bis zum Ort Poza dei Pini befahren werden.

Danach geht es zu Fuß oder mit speziellen Transportmitteln entlang der engen und steilen Kurven weiter.

Die Militärstraße mit Schützenstellung oberhalb von Poza dei Pini ist ein circa 1 m breiter Weg, der sich durch den Wald schlängelt. Der zweite Teil des Rundwegs (nach Pontesel bis nach Poza dela Casara) ist eine breite und gleichmäßige Forststraße, die auf dem letzten Stück enger wird und einen stark unregelmäßigen Untergrund



aufweist. Die Festung Bus de Vela, die derzeit nicht für die Öffentlichkeit geöffnet ist, kann über eine circa 70 lange Straße mit Kiesuntergrund und Gefällen von 8% bis 14% erreicht werden.



Einen Überblick auf den alten Kastanienwald

Schwierigkeitsgrad	leicht mit teilweise ansteigenden Schotterwegen
Geh-/Fahrzeit	2,00 Stunden
Länge	5 km
Höhenunterschied	170 m
Maximal erreichte Höhe	710 m
Seilbahn	Talstation an der Etsch
Sehenswertes	Natur, Religion

Der Balkon über Trento. Ausflug, der ein atemberaubendes Panorama, Natur sowie antike und zeitgenössische Kunst miteinander kombiniert. Von der **Piazza Dante** zu den Ufern der Etsch, an denen sich die bedeutende, im 12. Jahrhundert von den Benediktinern gebaute **Kirche S. Lorenzo** erhebt. Merkwürdigerweise liegt sie aufgrund der wiederholten Überschwemmungen der Etsch unter dem Niveau des umliegenden Geländes. Nach der Überquerung des Bahnübergangs kommt man zur deutlich sichtbaren Talstation der Seilbahn am Flussufer.

Die 1.200 m lange Seilbahn mit einem Höhenunterschied von fast 400 m ist eine der ältesten Europas und seit 1924 in Betrieb.

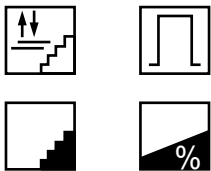


Nach dem Aufstieg seitlich vom Monte Bondone gelangt man zur Bergstation von **Sardagna**: eine großartige Aussicht über die Stadt und das Tal der Etsch, des zweitgrößten Flusses Italiens. Beim Abstieg entlang der südlichen Ortsrands stößt man auf die allein stehende **Kirche SS. Filippo e Giacomo** aus dem 11. Jahrhundert mit beeindruckenden Fresken von Fogolino aus dem

16. Jahrhundert. In der Nähe der große Wasserfall von 174 m, den man von Trento aus sehen kann. Auf dem Rückweg in den Ort kann man die schöne **Villa Rizzi** – heutzutage ein Erlebnisbauernhof – und die Pfarrkirche aus dem 18. Jahrhundert bewundern. Beim Durchqueren des Zentrums stößt man auf verschiedene moderne und hübsche Fassadenmalereien, die das lokale Leben der Bauern im 19. und 20. Jahrhundert darstellen. Wenn man den Anzeigetafeln folgt, steigt man an in Richtung Berg zum linken Bereich im südlichen Ortsteil. Hier beginnt (Hinweise) der **Kastanienweg**, ein abwechslungsreicher Schotterweg - eine Panoramarundstrecke, über die man zum Ort zurückgelangt. Er führt über die steilen, bewaldeten Hänge des Monte Bondone, durch antike und neue Kastanienzuchten, in denen die beliebten Maroni von Sardagna angebaut werden und auch die jahrhundertealten monumentalen Bäume ihre Geschichte erzählen können.

Piazza Dante > Funivia > Sardagna > Sentiero dei Castagni

Der Weg verläuft ansteigend mit Gefällen von 6% bis 12%. Durchschnittliches Gefälle von 25% beim Kastanienweg. Die Gegend von Sardagna kann mit dem Auto (Straße des Monte Bondone) oder mit der Seilbahn erreicht werden. Die Gehzeit beträgt circa 1 Stunde und 10 Minuten, Hin- und Rückweg mit dem Auto ohne Besichtigungen, mit Ausnahme des Kastanienwegs; der Weg hat eine Länge von 15,3 km. Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen.



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.

Der erste Teil des Wegs kann auch mit dem Rollstuhl zurückgelegt werden, wenn man dem Gehweg folgt, der von der Piazza Dante zur Badia di S. Lorenzo führt, die man über eine 31 Meter lange Rampe mit einem Gefälle von 9,5% und einer 6 cm hohen Stufe betritt. Im Innenhof gibt es 2 Behindertenparkplätze.

Nach der Busstation geht man über die Überführung von S. Lorenzo mit einem durchschnittlichen Gefälle von 4% und einem Quergefälle von 6,6% und kommt zur Seilbahn Trento-Sardagna.

Zugang über Treppenlift (Ausmaße 80x79 cm, zulässiges Höchstgewicht 200 kg). Die Kabine (Türbreite 72 cm, Ausmaße 235x137,5 cm) hat eine Stufe nach unten von 3 cm. Der Ausgang der Bergstation von Sardagna (Aussichtspunkt c/o Centro Congressi Europa) hat eine 23 lange Rampe mit einem Gefälle von 17,5%.

Großer ebener Parkbereich mit 2 Behindertenparkplätzen

Die Straße, die ins Dorf führt, ist circa 900 Meter lang mit Gefällen von 6% bis 9% und verfügt über einen Gehweg. Auf der Piazza dei SS. Filippo e Giacomo, der ein durchschnittliches Gefälle von 9% und einen Behindertenparkplatz aufweist, befindet sich die Pfarrkirche, die man durch eine 107 cm breite Tür betritt. Wenn man auf einer Straße mit einem Maximalgefälle von 9,7% in Richtung Friedhof geht, kommt man an der Villa Rizzi vorbei, bis man zum großen Parkplatz gelangt. Im Innern des Friedhofs befindet sich die Kirche SS. Filippo e Giacomo und vor ihr ein 197 cm breites Tor sowie ein 10 Meter lange Rampe mit einem Gefälle von 4,2%.

Die Tür ist 139 cm breit und auf der Innenseite befinden sich 6 Stufen. Geht man weiter, nur zur Fuß oder mit dem Rollstuhl, gelangt man nach circa 150 Metern zum Wasserfall. Die Strecke hat einen grasbewachsenen, unregelmäßigen Untergrund.

Entlang den engen Hauptstraßen des Ortes mit Gefällen von 8,7% bis 11,3% kann man die Fassadenmalereien bewundern. Der Kastanienweg verläuft ansteigend im Wald; er hat einen unregelmäßigen Kiesuntergrund mit unterschiedlichen Gefällen



von durchschnittlich 20-25%. Er kann zu Fuß oder mit speziellen Transportmitteln zurückgelegt werden, die der Genehmigung der Azienda Forestale di Trento (0461.420578) bedürfen.



Die Weinberge des Adige Tal


Schwierigkeitsgrad	einfach, der Abstieg nach Romagnano mittelschwer
Geh-/Fahrzeit	2,00 Stunden
Länge	4,5 km
Höhenunterschied	200 m
Maximal erreichte Höhe	445 m
Buslinien	Nr. 12
Sehenswertes	Landschaft, historisch-militärische, alpinistische und archäologische Aspekte,


Die Schönheiten der Gegend auf der rechten Seite der Etsch. Ruhiger und abwechslungsreicher Spaziergang zwischen üppigen Weinbergen und Adelsvillen zu Füßen des Monte Bondone. Zwischen Palazzi, Burgen und Herrschaftshäusern erzählt der Vorort **Ravina** mit seinem wunderbaren **Kupfermuseum Navarini** und dem **Museum des Lebens auf dem Land** von seiner Vergangenheit als Sommerresidenz für die Trentiner Adelsfamilien. Die beeindruckenden Wasserbauwerke im Zentrum und oberhalb des Ortes legen Zeugnis ab von der damaligen Zeit, als das wilde Wasser des Rio Ravina durch den Ort floss und regelmäßig über die Ufer trat. Der Weg beginnt nach der Überquerung der Brücke gegenüber von der Kirche S. Marina

in Richtung des deutlich sichtbaren **Torre dell'Orco** nach Süden. Nach dem romantischen Turm aus dem 16. Jahrhundert geht es weiter bergauf auf einer Asphaltstraße bis zur **Festung Romagnano** (1890-1895, heute Privatbesitz), einer massiven Verteidigungskonstruktion, die das Etschtal und eine liebevolle Landschaft mit Obst- und Weinanbau überragt. Hier werden hervorragende Weine und Sektsorten hergestellt. Rechts führt eine Abzweigung bergauf zum Grundbesitz der **Villa Margòn**, einer der exklusivsten Adelsvillen (kann nach Voranmeldung besichtigt werden 0461.972416). Ihr elegantes Erscheinungsbild, die raffinierten Verzierungen, der große Park – all das sind wertvolle Elemente eines der bedeutendsten Monumente der Trentiner Renaissance. Zurück auf der Straße geht es weiter im Schat-

ten großer Eichen, Hainbuchen und Buchen und dann bergab nach **Romagnano**; entlang des Weges stößt man auf verschiedenste Bauwerke aus dem Krieg. Nach der Durchquerung des Ortes mit seinen Gässchen, Portalen und der Kirche S. Brigida und der Fortsetzung des Weges über 1 km nach Süden gelangt man zum schönen Wasserfall der **Roggia del Bondone** wenige Meter von der **Ausgrabungsstätte Loch** (Unterstand mit Ablagerungen der Mittelsteinzeit bis zur Eisenzeit) entfernt. Und das Ganze ist eingebettet in ein pittoreskes, sich an den Felsen klammerndes Ambiente - Schauplatz eines historischen Klettergeländes.

Piazza Dante > Ravina > Romagnano


Der Weg verläuft bergauf und bergab mit Gefällen zwischen 9% und 17%  und ist größtenteils asphaltiert. Es wird die Benutzung eines Autos empfohlen. Fahrzeit 1 und 45 Minuten mit dem Auto ohne Innenbesichtigungen. Länge der Strecke circa 24 km hin und zurück und mit Alternativstrecken statt den in der allgemeinen Beschreibung genannten.



Die städtische Buslinie 12 hat Haltestellen in Ravina (Ravina „Piazza“) und Romagnano (Romagnano „Piazza Condi“). Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof .





Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn






reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento


sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.

IN RAVINA - Das Kupfermuseum Navarini in der Via Val Gola 22 in Ravina ist ein Privatgebäude (0461.923330). Ein Behindertenparkplatz ist 40 Meter vom Museum entfernt  und über eine Straße mit einem Gefälle von 9,8%  erreichbar. Man kann auch im Innenhof parken.

Zugang zum Museum über eine 7 cm hohe Stufe  und eine 94 cm breite Tür . Die unteren Stockwerke sind von der Garage aus durch eine 135 breite Tür  und eine 5 cm  hohe Innenstufe erreichbar.


Die Gehwege entlang des Ufers des Rio Ravina, der den Ort durchquert, können begangen werden. Die Kirche S. Marina hat 2 Behindertenparkplätze neben dem Seiteneingang ; die Eingangstür ist 92 cm breit  und hat eine 15 cm hohe Stufe .



Die ansteigende Via Margone nach der Brücke über den Rio

Ravina hat ein durchschnittliches Gefälle von 13%  und führt zum Torre dell'Orco, zur Festung Romagnano und zur Villa Margon.

Der Torre dell'Orco und die Festung Romagnano – beide Privathäuser – sind auf der linken Seite zu sehen, wenn man in Richtung Villa Margon geht.



Die Villa Margon - ebenfalls in Privatbesitz – ist für die Öffentlichkeit geöffnet und für Besichtigungen kann man einen Termin vereinbaren oder sich die Öffnungszeiten, die während des Jahres variieren, bei den Cantine Ferrari unter der Nr. 0461.972416 bestätigen lassen.

Der letzte Abschnitt des Zugangswegs hat Kiesuntergrund mit unterschiedlichen Gefällen von 8% bis 14,7% .

Von der Residenz kann man besichtigen: den Park, den Innenhof und das Erdgeschoss . Zugang zu den Obergeschossen über Stufen. Behindertengerechte Toiletten .

Ab der Villa Margon setzt sich der Weg auf einem Pfad im Wald fort, der nur zu Fuß zurückgelegt werden kann. Wir empfehlen daher, zum Zentrum von Ravina zurückzukehren und dem Weg auf der Via Stella in Richtung Romagnano fortzusetzen



IN ROMAGNANO - Das Museum des Lebens auf dem Land an der Straße, die nach Romagnano führt, wird zurzeit umgebaut. Zur Kirche S. Brigida gelangt man über eine Straße mit einem Gefälle von 19,3% . Man kann den Eingang mit dem Auto erreichen. Das Tor ist 176 cm und man betritt die Kirche über eine Rampe von 5 Metern mit einem Gefälle von 6% . La Roggia del Bondone, die sich am südlichen Ende des Ortes befindet, kann über den Kiesweg mit unterschiedlichen Gefällen hinter dem Kreisverkehr mit Rollstuhl und Begleiter erreicht werden. Die Ausgrabungsstätte Loch ist am anderen Flussufer zu sehen. Für die Alternativstrecke mit dem Auto kontaktieren Sie bitte die Azienda Forestale di Trento 0461.420578.



Dem Alpenfaunaweg

Schwierigkeitsgrad	mittel bis gering
Geh-/Fahrzeit	A) 2,30 Stunden
	B) 3,30 Stunden
Länge	A) 5 km
	B) 7 km
Höhenunterschied	A) 180 m
	B) 300 m
Maximal erreichte Höhe	405 m
Buslinien	n. 8
Sehenswertes	Landschaft, Verwaltungssaspekte der Alpenfauna, geschichtlich-militärische Aspekte

Das Tor von Trento. Von der alten Straße in der Talsenke zu den bebauten und bewehrten Hügeln. Eine klassische Berglandschaft mit 2 Gesichtern: dem landwirtschaftlichen, mehr auf den Anhöhen thronenden, und dem geschäftlichen im Tal hinter der Staatsstraße, die durch Trento führt und „Nachfahre“ der Kaiserstraße ist, welche Italien und Zentraleuropa verband. Sie steigen an der Haltestelle in Ronchi aus, gehen zur „**Strada ai Palazzi**“ (Holztafeln) und wenden sich nach links (Hinweistafel) zum **Centro Fauna Alpina** (Zentrum für Alpenfauna) von **Casteller**, einem interessanten, vom Südtiroler Jagdverband verwalteten Ort zum Schutz von Wildtieren (nur geführte Besichtigungen

0461.825834). Neben dem Parkplatz im Zentrum geht es auf dem **Alpenfaunaweg** in den Wald. Der Weg führt bergauf am Zaun des Faunabereichs vorbei, bis man zu einer Lichtung mit einer Bank zur Linken und einem geschlossenen Tor zur Rechten kommt. Wenn Sie nach rechts biegen, erreichen Sie die Provinzstraße in **Novaline**: eine traumhafte Weinanbaugegend mit 3 herrschaftlichen Landhäusern aus dem 16. Jahrhundert (**Saracini**, **Sardagna**, **Gentilotti**) sowie alten Bergbauernhöfen, überragt vom beeindruckenden Bergmassiv der Vigolana-Gruppe. Gehen Sie 250 m bergab, dann wieder links bergauf durch den Ort Valli (Anzeigetafel und Bildstock) und anschließend erneut bergab zum anderen Hang – anfangs auf einem engen Pfad, dann bequemer bis nach Laste.

WEG A - Entlang des linken Ufers des Rio Valsorda trifft man auf verschiedene alte Mühlen, einen Kreisverkehr und dann kommt man über die Via della Decima,

die nach der alten, dort zu zahlenden Steuer benannt wurde, ins Zentrum; charakteristisch sind die hohen, sich aneinander anlehenden Häuser und die großen Tore, die zu Innenhöfen führen. Rechts kann man die langen Mauern der **Torre Franca** – einer beeindruckenden mittelalterlichen, zwischenzeitlich verfallenen Burg – sehen.

WEG B - Von Laste geht es 1 km bergauf Richtung Süden zu den 2 Anhöhen (weitläufiges Panorama), auf denen die gigantischen Ruinen der **Festungen von Mattarello** aus den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts zu sehen sind, um dann auf dem Weg A zum Ausgangspunkt zurückzukehren.

Piazza Dante > Ronchi > Novaline > Mattarello

Der Weg verläuft bergab und bergauf mit Gefällen zwischen 4% und 25% und mit einigen ebenen Abschnitten. Mit Ausnahme des Alpenfaunawegs und des Wegs zwischen den Orten Valli und Lastre, die nur zu Fuß bewältigen sind, ist die Strecke asphaltiert und kann auch mit dem Auto befahren werden. Die Gesamtlänge beträgt circa 15 km mit Ausnahme der zu Fuß zurückzulegenden Abschnitte und der Strecke Trento-Mattarello und der Ausflug dauert zwei Stunden (mit dem Auto und ohne Aufenthalte). Bitte kontaktieren Sie für die Zufahrt zur „Mittleren Festung“ die Azienda forestale di Trento (0461.420578). Zwei reservierte Parkplätze beim Centro Fauna in Casteller und einige Rastplätze entlang der Straße (in den Orten

Novaline und Laste, bei der Villa Piani Longhi und in der Nähe der Festungen) ♦. Die behindertengerechten Bushaltestellen der Linie 8 sind diejenigen in Richtung Mattarello, Mattarello „Nazionale“ (beim Einkaufszentrum, 500 Meter nach dem Ort Ronchi), in Richtung Trento, Mattarello „Catonì“. Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof ♦.

Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen. Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Von Ronchi geht es bergauf auf der Strada dei Palazzi bis zum Centro Fauna von Casteller und nach Novaline. Die Straße hat ein Gefälle von 11% im ersten Teil und 17% im zweiten, mit ein paar ebenen Abschnitten. Das Centro Fauna von Casteller ist über eine 30 Meter lange Straße mit einem Gefälle von 20% erreichbar. Vom Parkplatz geht der Alpenfaunaweg ab,

der nach Novaline führt und wegen seines unregelmäßigen Untergrunds und seiner Gefälle bis zu 30% nur zu Fuß begangen werden kann. Alternativ kann man die Strada dei Palazzi bis nach Novaline nehmen, wo einige Villen in Privatbesitz zu sehen sind. Um nach Le Valli zu kommen, muss man in Richtung Via Menestrina abbiegen, welche Gefälle zwischen 4% und 20% und ebene Abschnitte hat. Es empfiehlt sich, in Betracht der sich verengenden Straße das Auto stehen zu lassen und den Weg zu Fuß und/oder mit dem Rollstuhl fortzusetzen. Der Weg mündet in einen engen und unregelmäßigen Pfad, der nach Lastre führt; dieser Ort ist alternativ auch mit dem Auto über die Strada delle Novaline erreichbar, indem man bis zur Kreuzung mit der Strada dei Forti fährt, die Gefälle zwischen 5% und 17% aufweist, und die Brücke über den Rio Valsorda überquert.

WEG A - Nehmen Sie die enge Straße entlang des Rio Valsorda. Mit dem Auto empfiehlt es sich, 50 Meter nach den Hinweisschildern die Straße zu nehmen, die im ersten Abschnitt ein Gefälle von 25% aufweist. Am Kreisverkehr nehmen Sie die Via della Decima. Die Alt-

stadt von Mattarello hat Gefälle zwischen 8% und 15%. Die Burg Torre Franca ist von der Via del Castel aus zu sehen. Das Geschäft Mastro 7 ist über eine ebene Straße erreichbar.

WEG B - Von Laste geht es bergauf auf der Strada dei Forti mit Gefällen zwischen 2% und 15%. Nehmen Sie nach 1 km die Abzweigung nach rechts zur „Mittleren“ Festung. Die 250 Meter lange Zufahrtsstraße hat einen unregelmäßigen Schotterbelag. Vor den letzten 50 Metern befinden sich eine geschlossene Stange ohne seitlichen Durchgang und ein Rastplatz. Der große ebene Platz vor der Festung hat einen unregelmäßigen grasbewachsenen Untergrund. Die Festung kann im Erdgeschoss besichtigt werden. Nach weiteren 800 Metern auf der Strada dei Forti gelangt man zur „Oberen“ Festung, die sich in circa 250 Entfernung nach der Villa Piani Longhi befindet. Die Zufahrtsstraße mit einem unregelmäßigen Schotterbelag hat ein durchschnittliches Gefälle von 15% auf den letzten 50 Metern. Der Bereich rund um die Festung ist eben mit unregelmäßigem grasbewachsenem Untergrund. Schlagen Sie auf dem Rückweg in Laste Weg A ein.



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento



Die Hänge der Marzòla

Schwierigkeitsgrad	mittel bis gering
Geh-/Fahrzeit	A) 0,40 Stunden B) 0,50 Stunden
Länge	A) 2 km B) 2 km
Höhenunterschied	A) 90 m B) 230 m
Maximal erreichte Höhe	611 m
Buslinien	Nr. 6 und 13
Sehenswertes	Panorama, botanische, historisch-militärische, alpinistische Aspekte

Die Hänge der Marzòla. Zweiteiliger Weg auf den Panoramahöhen im Süden von Trento: im **Botanischen Park** und an der historischen Kletterwand der Trentiner Alpinisten.

A. nach der Ankunft auf der Piazza di San Rocco und dem Überqueren der Überführung über der Staatsstraße geht man in Richtung Westen (Tafel), um zum Eintritt des Botanischen Parks „**Bosco della Città**“ zu gelangen. Dabei handelt es sich um ein 17 Hektar großes Gelände auf dem Dosso di San Rocco (463m), das von einem Netz bequemer Wege, Brunnen und Bänken durchzogen ist. Bei der Planung wollte die Azienda Forestale Trento-Sopramonte den Forstcharakter

der Orte mit Wegen, Tafeln und beeindruckenden Aussichtspunkten zur Geltung bringen. Auf dem Gipfel des Dosso stehen die Ruinen der **Festung S. Rocco** (1880-1882), während sich am Eingang des Parks das von der LIPU verwaltete **Centro di Recupero Avifauna Selvatica** (Zentrum zur Erhaltung der wild lebenden Vogelarten) befindet.

B. nach der Ankunft auf der Piazza di San Rocco geht man bergauf durch die Via Castel di San Rocco und überquert eine Kreuzung, nach der es circa 200 Meter weiter geradeaus geht, bis nach einem ebenen Stück links im Wald ein Pfad beginnt (Tafel). Diesem folgt man lange bergauf bis zu einer Kreuzung mit einer Forststraße: Hier geht man links über eine Schotterstraße über eine gewellte Ebene Richtung Norden und kommt schließlich zur **Schutzhütte Prati ai Bindesi** (611m), die der SAT von

Villazzano gehört. Dies ist eine einzigartige, gleichzeitig felsige und bewaldete Gegend. Enorme, von oben herabgestürzte Kalkmassen liegen überall verteilt und vermitteln eine Danteske Atmosphäre; an diesen Wänden haben Generationen von Trentinern Kletterern geübt. Von der Terrasse der Schutzhütte aus kann man einen weitläufigen Blick über die Stadt genießen. Zurück geht es über denselben Weg bergauf oder auch 1 km bequem bergab Richtung Norden entlang der Asphaltstraße bis zur Bushaltestelle im Ort **Grotta**.




Piazza Dante > San Rocco >


A) Bosco della Città B) Rifugio ai Bindesi

Der Weg verläuft größtenteils bergauf mit Gefällen von 5% bis 19%  und hat eine Länge von circa 10 km (nur Hinweg) ohne den Teil, der von der Piazza Dante nach San Rocco führt. Die Fahrzeit mit dem Auto beträgt 2 Stunden mit kurzen Innenbesichtigungen. Der „Bosco della Città“ ist ein Grünbereich, den man mit dem Auto befahren kann,

wenn man über einen Ausweis und die Genehmigung des Servizio Foreste der Autonomen Provinz Trento (0461.495943) verfügt.


Die Schutzhütte Pino Prati ai Bindesi ist über eine circa 7 km lange asphaltierte Straße mit einem durchschnittlichen Gefälle von 19%  erreichbar.



Die Linie 13 des Busnetzes von Trento ist behindertengerecht und verfügt über eine Haltestelle an der Piazza di San Rocco.


Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof .



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento


Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.



WEG A - Circa 200 von Piazza di San Rocco entfernt kommt man zum großen Parkplatz des „Bosco della Città“, der ein durchschnittliches Quergefälle von 7,6%  hat. Weiter geht es einige hundert Meter lang auf einer Schotterstraße mit Gefällen zwischen 5% und 11,3%  sowie regelmäßigem Untergrund.


Der Grünbereich ist in zwei Teile aufgeteilt: der erste dient dem Botanischen Park und dem Centro di Recupero Avifauna Selvatica, der zweite forstwirtschaftlichen und Jagdverwaltungsaktivitäten. Im Inneren des Bereichs befinden sich mehrere Aussichtspunkte, Bänke und Brunnen mit Trinkwasser. Die Hauptwege (Pian dei Pini, Dosso und Busa dei Castagnari) verfügen über leichte Gefälle und ebene Wiesen. Die zum Trekking geeigneten Nebenwege weisen Höchstgefälle von 46%  auf.

Das Centro di Recupero Avifauna Selvatica kann be-



sichtigt werden und ist über eine circa 50 Meter lange regelmäßige Schotterstraße mit einem Höchstgefälle von 14,7%  (0461.931481) erreichbar.

WEG B - Von der Piazza di San Rocco bergauf nach Grotta fahren; die Straße hat ein durchschnittliches Gefälle von 13% . Nach 1,4 km zur Schutzhütte Bindesi abbiegen. Die Straße ist eng und asphaltiert und hat an den steilsten Stücken ein Gefälle von 26,1% .

Entlang des Weges Rastplatz mit großem Parkplatz. Nach circa 1 km kommt man zur Schutzhütte. Behindertenparkplatz in der Nähe der 15 m langen Eingangsrampe mit einem Gefälle von 8% , die zum Eingang (100 cm breite Tür) und zur Aussichtsterrasse führt.



Der Drachenpfad

Schwierigkeitsgrad	mittel
Geh-/Fahrzeit	0,50 Stunden
Länge	2 km
Höhenunterschied	230 m
Maximal erreichte Höhe	620 m
Buslinien	Nr. 6 und 13
Sehenswertes	Weg der Sinne, Panorama

Innovativer multisensorischer Weg an den Westhängen der **Marzöla**. Nach der Ankunft auf der Piazza di San Rocco fahren Sie wenige Meter bergab in Richtung Trento und biegen rechts in die Via delle Torricelle zur gleichnamigen und nicht übersehbaren Villa ab. Dann geht es nach rechts zum **Drachenpfad**, einem von der Azienda Forestale Trento-Sopramonte gestalteten Weg der Sinne für Schwachsichtige und Blinde. Der Weg ist abwechslungsreich ausgestattet und verfügt über Holzgeländer, Tafeln mit les- und tastbaren Informationen, einer befestigten und planierten Gehfläche, geeignetem Bodenbelag und anderen Vorkehrungen. Der Weg schlängelt sich durch die sonni-

gen Weinberge von San Rocco und entlang der steilen Hänge der Marzöla, durch das Unterholz, zwischen kleinen Quellen und Überbleibseln alter Bergrutsche – das Ergebnis ist eine abwechslungsreiche Umwelt. Nach Überwindung der anstrengendsten Abschnitte dank geeigneter Stufen erreicht man den Gipfel und eine erste Terrasse. Von den felsigen Steilhängen hat man einen traumhaften Blick auf Trento zwischen Erikabüscheln und Bärentraube, Bonsaikiefern und gedrungenen Ginsterbüschen.

Die Empfindlichsten können die unterschiedlichen Geräusche aus dem geschäftigen Tal und dem Wald sowie die Reichhaltigkeit der verschiedenen Düfte und Sinnesreize aus der Umgebung auf sich wirken lassen. Weiter geht es bequem auf dem breiten Weg

entlang der Holzpflocke, bis man zum **Pian dei Bindesi** (620m) kommt - einer großen Lichtung, die sich mit ihren Bänken, Tischen, einer großen Wiese und schattigen Plätzen für eine Rast anbietet.

Wenig entfernt die gemütliche **Schutzhütte Prati ai Bindesi** und ein weitläufiges Panorama: das Etschtal seitwärts, die Stadt Trento mit ihrer Umgebung, die Gipfel des Monte Bondone und im Hintergrund die höchsten Gipfel der Brenta-Gruppe.

Der Rückweg führt bergauf über dieselbe Strecke oder auch bequemer bergab über die Wege 9 A oder 9 B.

Piazza Dante > San Rocco > Rifugio ai Bindsesi

Der Drachenweg, Variante des Wegs 9, erreicht von San Rocco die Schutzhütte Bindsesi. Er wurde unter besonderer Berücksichtigung für Personen mit Sehschwierigkeiten gestaltet und ist anspruchsvoll aufgrund von Gefällen von 8% bis 39,5%. Er verfügt über unterschiedliche taktile Bodenbeläge, überwiegend auf Schotterstraße, die sich teilweise mit Abschnitten abwechselt, die mit Porphyresteinen gepflastert sind. Es gibt durchschnittlich 14 cm hohe Stufen. Entlang des Weges wurden Holzbretter quer angebracht, die auf die Positionen der Informationstafeln aufmerksam machen. Auf der rechten Seite des Wegs befindet sich auf einer Höhe von circa einem Meter ein Holzhandlauf und im letzten Teil des Wegs ein 20 cm hoher Randstein auf beiden Seiten. Der Weg ist circa 2 km lang.

Die Gehzeit beträgt circa 1 Stunde und 30 Minuten - nur der Hinweg und unter Berücksichtigung einiger Stopps zum Lesen der Hinweisschilder. Die städtische Buslinie Nr. 13 von Trento ist behindertengerecht und verfügt über eine Haltestelle auf der Piazza di San Rocco. Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof. Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen. Von der Piazza Dante kommt man nach circa 6 km zur Piazza di San Rocco. Von hier geht es 1 km auf einer asphaltierten Straße entlang der Via Torricelle bis zur gleichnamigen Villa, ab der sofort rechts der Drachenweg beginnt (SAT 412, Weg 11). Nachdem Sie die ersten 100 Meter auf einer Schotterstraße zurückgelegt haben, biegen Sie nach links in den Weg ein, der zum Teil mit einem Gefälle von 20% bergauf führt. Auf der rechten Seite beginnt der 1 m hohe Handlauf aus geglättetem Rundholz. Nach

circa 20 Metern findet man auf Schotteroberfläche Holzbretter, die auf das Vorhandensein der sich sehr ähnelnden taktile Informationstafeln hinweisen.

Es geht ein Stück bergab auf gepflastertem Untergrund mit einem Gefälle von 33,8%. 8 cm tiefe, quer verlaufende Wasserrinne. Weiter geht es auf einer Schotterstraße mit Gefällen zwischen 20% und 29%. Man gelangt zur Lichtung „Armonia“, wo man eine Variante des Pfads antreibt, und dann geht es weiter auf einer Schotterstraße zur Schutzhütte. Der Weg mit Gefällen, die bis zu 38% erreichen, setzt sich mit 34 Stufen mit einer Höhe von 14 cm fort, die unterschiedlich tief und 1 Meter und 30 cm breit sind. Die Treppe wechselt sich mit den Rampen ab. Am Ende der Treppe kommt man zu einer gewellten Ebene und nach einem kurzen Abstieg zu einer Aussichtsterrasse, die über 11 Stufen mit einer Höhe von 12 cm erreicht werden kann. 103 cm hohes Metallgelenk. Im weiteren Verlauf geht der Weg bergauf und bergab mit einem Gefälle von 9% und einem 65 cm hohen Randstein auf der linken Seite. Letzter Abschnitt 50 Meter bergauf mit einem Gefälle 20%. Kurzer Abstieg und ebener Abschnitt mit einem 30



cm hohen Randstein auf der linken Seite.

Park mit Picknickbereichen. Nach der gut ausgestatteten Grünfläche folgt eine Straße (150 Meter) mit einer geschlossenen Stange und einem 85 cm breiten verbleibenden Durchgang; der Untergrund ist unregelmäßig aus gestampfter Erde mit leichten Gefällen (höchstens 13%). Der Grünbereich befindet sich auf einer geneigten grasbewachsenen Ebene mit unterschiedlichen Gefällen (höchstens 20%). Vom Park gelangt man nach einigen Metern zur Schutzhütte Bindsesi. Behindertenparkplatz in der Nähe der 15 Meter langen Eingangsrampe mit einem Gefälle von 8%, die zum Eingang und zur Aussichtsterrasse führt (100 cm breite Tür).



P reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento



Die Maranza - Wald Route

Schwierigkeitsgrad	leicht auf Forststraße und Pfad
Geh-/Fahrzeit	1,40 Stunden
Länge	6 km
Höhenunterschied	170 m
Maximal erreichte Höhe	1.240 m
Buslinien	Nr. 5
Sehenswertes	Panorama, bedeutende Forstbereiche, Militärgeschichte

Schöner Rundweg inmitten der Wälder an den Hängen des Monte Marzola (1.738 m), einer Bergwelt reich an biologischer Vielfalt. Von Trento geht es zum **Passo del Cimirlo** (730m) und nach 6 km kommt man zur **Schutzhütte Maranza**. Diese schöne Hütte steht auf einer grünen Lichtung auf einer Höhe von 1.070 m an der Stelle einer alten Alm.

Direkt unterhalb der Schutzhütte führt ein Pfad nach Süden, vorbei an der Kapelle der Alpini, die auf den Überresten eines österreichischen Bildstocks von 1914-15 erbaut wurde. Folgt man den charakteristischen Wegmarkierungen, stößt man auf den Anfang des „**Wald- und Naturpfads von Maranza**“, der von der „Azienda



Forestale Trento-Sopramonte“ gestaltet und mit Tafeln und Schildern ausgestattet wurde, die die Waldformationen und Baumarten beschreiben, an denen man vorbeigeht. Wenige Minuten nach der Schutzhütte erhebt sich der Felssporn des **Doss de le Spazadore**, ein spektakulärer Aussichtspunkt: die Stadt Trento, das Etschtal, gegenüber der Monte Bondone, im Süden die Vigolana.

Der strategische militärische Beobachtungspunkt war mit der darüber befindlichen **Festung Maranza** verbunden, auf deren Überreste sowie auf drei weitere ähnliche Bauwerke der Region man wenig später stößt.

Weiter geht es angenehm im Schutz der Baumwipfel verschiedener Waldformationen zum **Prà dell'Albi** (Rückkehr zur Schutzhütte möglich), nach **Malga Nova** und zur Busa dei Pezi, wo man 2 Pflanzenmonumente bewundern kann: eine Fichte und einen Berg-




ahorn von beeindruckenden Ausmaßen.

In Salizoni macht der Weg eine Biegung und führt nach Maranza zurück – so entsteht ein Rundweg, der charakterisiert ist vom Eintauchen in einen Wald voller beeindruckender Bäumen, Lichtspiele, Vogelgesänge und feierlicher Atmosphäre.





Trento > Povo > Passo del Cimirlo > Rifugio Maranza > Percorso Naturalistico di Maranza



Der Weg verläuft größtenteils durch den Wald auf asphaltierter Straße mit unterschiedlichen Gefällen von bis zu 14%  und ebenen Abschnitten. Der Naturpfad führt durch den Wald und kann nur zu Fuß begangen werden.


Die Gesamtlänge beträgt 16,5 km (von der Piazza Dante bis zur Schutzhütte Maranza ohne den Naturpfad); mit dem Auto braucht man circa 50 Minuten. Die Buslinie 5 ist nicht behindertengerecht.


Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof .

Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen .



Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.


Die Entfernung von Trento bis Povo beträgt 6 km, von Povo bis Passo Cimirlo 4,5 km und von Passo Cimirlo zur Schutzhütte Maranza weitere 6 km. Vom Platz des Orts auf der Via Per Sprè den Weg in Richtung Oltrecastello fortsetzen.

Entlang der Straße befinden sich Park- und Rastplätze, zu denen man über kurze Schotterabschnitte und ein Höchstgefälle von 10% .

gelangt. In Passo del Cimirlo großer Parkplatz .

Die Schutzhütte Maranza verfügt über einen Behindertenparkplatz neben dem Gebäude.

Eingang mit einer 124 cm breiten Tür . Außenterrasse kann betreten werden. Weiterer großer Parkplatz in 100 Meter Entfernung .

Die Kirche der Alpini ist über einen teilweise unregelmäßigen, circa 150 Meter langen grasbewachsenen Schotterweg mit Gefällen von 8% bis 15%  erreichbar.

Der restliche Weg verläuft durch den Wald und kann nur zu Fuß begangen werden.



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento



Eine Reise in die Vergangenheit

Schwierigkeitsgrad	Dosso mittel, der Rest einfach
Geh-/Fahrzeit	2,20 Stunden
Länge	4,5 km
Höhenunterschied	170 m
Maximal erreichte Höhe	550 m
Buslinien	Nr. 5, und nr. 13; nr. 9 und nr. 10 für die Rückkehr
Sehenswertes	Panorama, Landschaft, Geologie

Eine Reise in die Vergangenheit. Von den hochmodernen Wissenschaftszentren bis zu den in Stein gemeißelten Naturereignissen der Urzeit. Auf dem Hauptplatz von Povo trifft man schon auf viel Sehenswertes: das **Forschungszentrum Cosbi von Microsoft**, die **Pieve** mit wertvollen Werken von Fogolino und Moroder. In der unmittelbaren Umgebung alte Brunnen aus hiesigen Steinen, sich aneinander anlehrende Häuser, enge Sträßchen: Markenzeichen eines ländlichen Ortes mit der Atmosphäre vergangener Zeiten. Gehen Sie 100 m auf der Hauptstraße, biegen dann nach links in Richtung Dosso di S. Agata ab (Tafel) und gehen dann auf einem abwechslungsreichen Weg mit schönen



Aussichten teilweise über Stufen und auf einem Pfad durch den Wald bis zur einsamen **Kirche S. Agata**. Der Gipfel – ehemals standen dort eine prähistorische befestigte Siedlung und eine mittelalterliche Burg – bietet dem Besucher eine große Lichtung, die zur Betrachtung der weitläufigen umliegenden Flächen einlädt. Dann geht es Richtung Nordosten an der Wiese entlang zum nicht übersehbaren und steilen Pfad bis zum **Oltrecastello** (auch direkt von Povo durch den hübschen Ort Sprè erreichbar), einer bewohnten Gegend auf einer weitläufigen Terrasse mit Blick auf die wilde Schlucht der Fersina. Nach einem angenehmen und kurzen Rundgang durch die **Villa di Sopra** und die **Villa di Sotto** mit der Villa Pompeati aus dem 16. Jahrhundert und der Villa Fogarolli beginnen Sie den Abstieg zum **Ponte Alto** und nach 200 m biegen Sie nach rechts ab (Tafel) und gehen weiter bis zur Brücke über den Fluss Fersina. Hier wird aus dem Fluss ein spektakulärer



Wasserfall von 40 Metern, nachdem er einen tiefen Canyon in die 65 Millionen Jahre alten rötlichen Felsen gegraben hat. Überqueren Sie die Straße, gehen Sie an der beeindruckenden **Villa Madruzzo** vorbei und kommen Sie nach Cognola, einem antiken und charakteristischen Dorf, das eine wichtige Etappe auf der **römischen Straße Claudia Augusta Altinate** war.


**Piazza Dante > Povo > Dosso di S. Agata >
 Oltrecastello > Ponte Alto > Cognola**


Der Weg geht bergauf und bergab mit Gefällen von 5% bis 14% ▬ und ebenen Abschnitten. Er ist vollständig asphaltiert mit Ausnahme des Aufstiegs nach Dosso di S. Agata, der nur zu Fuß zurückgelegt werden kann.

Die Strecke ist 11,5 km lang und die Fahrzeit mit dem Auto beträgt circa eine Stunde (mit Ausnahme des Dosso di S. Agata und mit der Variante, die direkt nach Spré führt).

Die einzige städtische Buslinie mit behindertengerechter Haltestelle ist die Nr. 13 (Povo „Piazza Mancini“).

Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenpark-



reservierte Parkplätze, weiß und blau
 Parkplätze der Gemeinde Trento

plätze neben dem Bahnhof ◆.

Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen ◆. Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.

Die Entfernung von Trento nach Povo beträgt 6 km. 30 Meter von der Piazza Mancini entfernt befindet sich ein Behindertenparkplatz. Auf der linken Seite jenseits der Straße liegt die Pieve, zu der man über eine 9 Meter lange Rampe mit einem Höchstgefälle von 11,4% ▬ und durch eine 176 cm breite Tür gelangt □.

Beim Abstieg durch die Via alla Cascata kann man die modernen Gebäude des wissenschaftlichen Trento sehen. Vom Platz aus sollte man den Weg bergauf über die Via Spré zu den Orten Spré und Oltrecastello fortsetzen, da der Rundgang auf dem Dosso di S. Agata nur zu Fuß möglich ist. Dieser Straßenabschnitt ist 1,5 km lang und hat ein Gefälle von 5,4% ▬; er verfügt teilweise über einen Gehweg.

Der Straßenabschnitt, der an den Villen (Privatbesitz) vorbei nach Ponte Alto führt, hat Gefälle zwischen 4% und 14% ▬. Das letzte Stück, das



zur Brücke über den Fluss Fersina und zum Orrido-Wasserfall führt, hat einen Gehweg ohne Absenkung am Ende und ein durchschnittliches Gefälle von 9,4% ▬. Hier gibt es einen kleinen Parkplatz ◆. Der Wasserfall ist von der Brücke mit einer 110 cm hohen Brüstung aus und von der begehbaren Terrasse des in der Nähe liegenden Restaurants mit Bar sichtbar.

Wenn man die Straße der Valsugana überquert und sich in Richtung Via Ponte Alto wendet, kommt man an der Villa Madruzzo, heute Restaurant und Hotel, vorbei. Dieser letzte Teil des Wegs führt leicht bergauf und bergab mit Höchstgefällen von 7% ▬ und man gelangt zur Piazza Argentario in Cognola, wo sich ein Behindertenparkplatz befindet ◆.



Der Stein von Trento

Schwierigkeitsgrad	einfach
Geh-/Fahrzeit	A) 3 Stunden
	B) 2,40 Stunden
Länge	A) 5 km
	B) 4,5 km
Höhenunterschied	A) 270 m
	B) 250 m
Maximal erreichte Höhe	585 m
Buslinien	Nr. 9 und 10
Sehenswertes	Panorama, Landschaft, Geologie, Geschichte

Der Stein von Trento. Zweifacher Spaziergang entlang der sonnigen Südhänge des **Monte Calisio**, wo seit 2.000 Jahren der schöne Kalkstein abgebaut wird, der beim Bau der Stadt Trento verwendet wurde. Sie starten auf dem Platz von **Villamontagna** (herrlicher Ausblick auf Trento und das Etschtal) und gehen dann Richtung Osten durch ein enges Gässchen bis zu den einst intensiv genutzten **historischen Steinbrüchen von Pila**, die heute mit Informationstafeln versehen sind. Man kann die Steinbrüchebenen und -fronten sowie die Baracken der Steinbrucharbeiter erkennen. Dann geht es bergab in einem großen Halbkreis um den letzten noch aktiven Steinbruch herum,



in dem man die großen Blöcke aus 170 Millionen Jahren altem rotem und weißem Stein voller Fossilien sieht. Für die moderne Stadtgestaltung von Trento wurden Steine aus diesem letzten Steinbruch verwendet. Wenn Sie weitergehen, geht es abwärts nach Tavernaro und Moia, die an der **antiken römischen Kaiserstraße Claudia Augusta Altinate** liegen, welche durch die Alpen hindurch die Adria mit der Donau verband. Diese Orte schenken uns die bezaubernde Atmosphäre der kleinen ländlichen Orte des Hügels von Trento: herrschaftliche Villen, alte Bauernhäuser, frische Brunnen aus hiesigem Stein.

A. Nach Moia biegt man bergab nach links ab und kommt nach Zell und zum **Parco delle Coste**, einem ehemals wichtigen Steinbruch und nun, nach einer geschickten Umweltsanierung, einem viel besuchten Stadtpark. Sie befinden sich nun in Stadtnähe und kommen zum bekannten **Heiligtum Laste**, zur **Villa S.**



Ignazio und **Porta Aquila** sowie ins Zentrum.

B. Nach Moia geht es weiter nach Westen und an dem **Maso Bergamini**, Maderno und Martignano vorbei; Sie durchqueren auf diesem Weg Weinanbauerrassen bekannter Weingüter an der Strada del Vino e dei Sapori (Straße des Weins und der kulinarischen Genüsse).

Villamontagna > Moia >

A) Trento B) Martignano

Der Weg führt bergauf und bergab und hat Höchstgefälle von 19% , die sich mit ebenen Abschnitten abwechseln. An einigen Stellen wird er so eng, dass die Durchfahrt mit dem Auto erschwert wird. Der Untergrund ist asphaltiert - mit Ausnahme des „Steinbruchbereichs“ und der Straße, die von diesem nach Tavernaro führt - und sehr unregelmäßig.

Die Länge der beiden Wege beträgt circa 18 km einschließlich der Alternativstrecken vom Parco delle Coste zum Heiligtum Laste, von der Via Bassano und der Villa Sant'Ignazio zur Stadt, von der Via Cervara.


Die Fahrzeit mit dem Auto beträgt circa 2 Stunden.

Für die Durchquerung des

Parco delle Coste benötigt man die Genehmigung des Servizio Aree Verdi del Comune di Trento 0461.884528.


Die städtischen Buslinien Nr. 9 und 10 sind nicht behindertengerecht.



Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof . Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.




7 km von der Stadt entfernt hat man vom Platz von Villamontagna einen Ausblick über Trento und das Etschtal. Auf dem Platz befindet sich ein Behindertenparkplatz . Kurz vor dem Platz biegt man zur Via Per Pila ab, die zu den gleichnamigen Steinbrüchen führt: ein 900 Meter langer ebener und asphaltierter Abschnitt.

Der Bereich verfügt über einen Schotterbelag und wird von einer unregelmäßigen Straße mit leichten Gefällen




und stark unregelmäßigen Abschnitten in dem Teil, der durch den Wald verläuft und von der Via Cantanghel nach Tavernaro führt. Dieser letzte Abschnitt ist circa 1,3 km lang. Nach Moia kommt man durch die Via Ciurletti, die leichte Gefälle von bis zu 10,7%  aufweist.

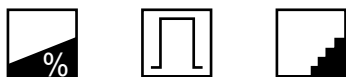
WEG A - Nach Moia, bei der Abzweigung in Richtung Zell, geht es bergab auf einer 1,6 km langen Straße mit Gefällen zwischen 5% und 10%  und in der Nähe der Kreuzung mit der Via Pradiscola gelangt man in den Parco delle Coste. Der Park, vor dem sich zwei Rastplätze befinden, wird von asphaltierten Straßen mit unterschiedlichen Gefällen von 8% bis 14%  durchquert. Das Heiligtum Laste kann über die Alternativstrecke der Via Bassano in Richtung Trento durch die Via degli Olivi und die Via delle Laste

mit einem durchschnittlichen Gefälle von 13,9%  erreicht werden. Das Heiligtum ist von einem großen Hof umgeben. Der Eingang der Kirche hat 4 Stufen mit einer Höhe von 25 cm , unterbrochen von einer 90 cm breiten Türe .

Die Gegend um die Villa S. Ignazio herum ist ein ebener Park mit einer Straße aus gestampfter Erde.

Für die Rückkehr in die Stadt empfiehlt es sich, die Via Cervara zu nehmen. Dieser letzte Teil des Wegs ist 3,9 km lang.

WEG B - Nach Moia nimmt man die Abzweigung nach Maderno und geht zum Maso Bergamini, bis man nach Maderno und dann nach Martignano kommt. Dieser Teil des Wegs ist asphaltiert und circa 3 km lang; er weist unterschiedliche Gefälle von 10% bis 19%  auf, die sich mit ebenen Abschnitten abwechseln.



reservierte Parkplätze, weiß
und blau Parkplätze der
Gemeinde Trento



Der antiken Claudia Augusta Straße

Schwierigkeitsgrad	mittel/gering
Geh-/Fahrzeit	2,40 Stunden
Länge	5,5 km
Höhenunterschied	250 m
Maximal erreichte Höhe	445 m
Buslinien	Nr. 17 S. Lazzaro Avisio-Brücke; Nr. 3, 7, 11 in Gardolo
Sehenswertes	Panorama, Geschichte, Weinbau

Auf den Nordhügeln von Trento. Sehr abwechslungsreicher Weg durch historische Wege und moderne Weinberge, alte Orte und schöne Ausblicke. Der Weg beginnt neben der **Brücke von San Lazzaro**, eines hübschen Ortes mit einer schönen mittelalterlichen Kirche mit Blick auf den Fluss Avisio an der Stelle, an der er in der felsigen Schlucht entspringt. Anschließend geht es bergauf über die steile Treppe, nach der man von oben die schöne Flusslandschaft in Richtung Lavis mit dem einzigartigen **Hängegarten von Ciuciöi** bewundern kann. Das Plätschern des Wassers begleitet uns auf dem Abschnitt nach rechts bis zu den Orten **Camparta Bassa** und Media, wo man sich dann nach links wendet, bis man nach

Gazzadina entlang des Val dei Molinari, das früher voller Mühlen war, kommt. An der Kreuzung mit der Staatsstraße fahren Sie nach rechts und 50 m bis zum Fuß der Erhebung, auf der der Glockenturm der **Kirche San Martino** zu sehen ist. Biegen Sie dann nach links und sofort nach rechts in Richtung Meano (rechts Hinweisschilder für die Kirche) ab und fahren Sie auf **der antiken Claudia Augusta Altinate**, einer römischen Militärstraße, die durch die Alpen hindurch die Adria mit der Donau verband. Nach einem in lebendigen Stein geschlagenen Streckenabschnitt kommt man schließlich nach **Meano**, einem charakteristischen Trentiner Ort, der ehemals Schauplatz bedeutender Minenaktivitäten war. Eingebettet in weitläufige Weinanbauterrassen über dem Etschtal bietet Meano einen schönen Ausblick auf die Paganella und den Monte Bondone. Von der zentral gelegenen **Kirche dell'Assunta** geht es

auf ebener Strecke weiter auf einem asphaltierten Sträßchen bis zum Ort **Gardolo di Mezzo**, einer interessanten, von der konischen Erhebung des Doss della Purga dominierten Ausgrabungsstätte. Anschließend fahren Sie auf einer asphaltierten Straße hinab ins Tal in ein Gebiet bekannter Weingüter. Kurz danach biegen Sie links ab in die steile und schöne **Via Crucis** (Leidensweg, Kapelle und Kreuz aus weißem Stein aus dem Jahr 1727), Wahrzeichen alter Verehrung der Völker, und erreichen kurze Zeit später **Gardolo**.



Piazza Dante > S. Lazzaro > Camparta Bassa > Gazzadina > Meano > Gardolo di Mezzo > Gardolo

Der Weg verläuft hauptsächlich bergauf und bergab mit unterschiedlichen Gefällen zwischen 7% und 19% sowie mit ebenen Abschnitten. Er ist asphaltiert, hat eine Länge von 20 km einschließlich der Alternativstrecken und mit dem Auto benötigt man circa 70 Minuten.

Rastmöglichkeit auf den Plät-


zen der durchfahrenen Zentren. Die Buslinie Nr. 17, die nach Lavis „Lavis Cembra“ fährt und in Trento Gazzoletti „Piazza Dante“ abfährt, ist behindertengerecht.


Die Linie Nr. 11 hat keine behindertengerechten Haltestellen in der Nähe des Wegs, während die Linie Nr. 7 Richtung Gardolo nur eine behindertengerechte Haltestelle in Gardolo „Piazzale Neufahrt“ hat.

Die Linie Nr. 3, die ebenfalls nach Gardolo fährt, ist behindertengerecht, fährt von Trento Gazzoletti „Piazza Dante“ ab und kommt in Gardolo „Piazza Chiesa“ an.






reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof .


Behinderte dürfen auch auf den blau gekennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen . Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane.

Fahren Sie ab der Piazza Dante in Richtung Norden über die Staatsstraße Nr. 12 und biegen Sie kurz vor Lavis nach circa 7 km rechts nach S. Lazzaro ab. In der Nähe der alten Brücke beginnt die lange Treppe, die zu den Hängegärten von Ciuciòi führt.

Der Alternativweg beginnt nach wenigen Metern, führt nach links in Richtung Meano und geht an der mittelalterlichen Kirche vorbei, die man über 2 Stufen mit einer Höhe von 16 und 10 cm betritt .

Die Straße hat auf einem Stück ein Gefälle von 7%  und wird dann steiler, bis sie 19% erreicht . Biegen Sie in die Via di Camparta Bassa (auf der Höhe von Maso Bianco) ab und fahren Sie bis zum Beginn der Treppe; dieser Straßenabschnitt verläuft eben und gestattet einen Blick von oben auf den Flusspark und die Hängegärten.



Fahren Sie zurück und im weiteren Verlauf nach Gazzadina über die Strada dei Molinari mit einem Gefälle von circa 19% .

Von Gazzadina geht es auf der Hauptstraße bergab in Richtung Meano und zur Linken sieht man die Erhebung mit dem Glockenturm von S. Martino. Die alte Straße Claudia Augusta Altinate kann nur zu Fuß zurückgelegt werden. Sie kommen nach Meano über die Via Pederzolini; von hier bis Gardolo di Mezzo ist der Weg fast eben und verfügt teilweise über einen Gehweg. Der Leidensweg, der den Ort Gardolo di Mezzo mit Gardolo verbindet, kann nur zu Fuß zurückgelegt werden.

Nehmen Sie die Alternativstrecke auf der Hauptstraße von Gardolo, der Via di Castel, und biegen Sie dann nach links in die Via Sant'Anna ab, bis Sie den Ort erreichen.



Der Hügel der Wissenschaft

Schwierigkeitsgrad	leicht
Geh-/Fahrzeit	2,00 Stunden + 0,30 für den Park
Länge	5 km + 1 km für den Park
Höhenunterschied	200 m + 70 m für den Park
Maximal erreichte Höhe	405 m
Buslinien	Nr. 7 oder mit dem Zug der Valsugana bis zur Haltestelle Gocciadoro Arcate
Sehenswertes	wissenschaftliche, Landschaft, Geschichte

Ein Stadtpark, Adelsvillen, moderne Wissenschaften: ein auf einem Rundweg zu entdeckender Hügel. Man startet beim Eingang des **Gocciadoro-Parks** und biegt dann sofort nach links bergab auf der Via San Bartolomeo ab; anschließend geht es bergauf zur reizvollen Kirche aus dem VII. Jahrhundert mit einem schönen Ausblick. Nachdem Sie die gegenüber liegende Brücke und die Eisenbahnlinie der Valsugana (aus dem Jahr 1896) überquert haben, gelangen Sie zur Staatsstraße 349. Nach 200 m zwischen den Häusern nach links abbiegen (Holztafel). Oben kommen Sie zu einer ungewöhnlichen Bahnunterführung und dann, zwischen Hühnerhöfen und Gehölz, zur alten Straße, die zur **Toresèla Mersi**, ein



Freizeit- und Jagdgebäude aus der Renaissancezeit, führt. Am Rande ausgedehnter Weinberge in einer immer weitläufigeren Landschaft kommt man zur Via Tambosi und dann zu dem Platz in Villazzano, in dessen Nähe die bekannte **Villa de' Mersi** (18. Jahrhundert), eine der schönsten Villen des Trentino, steht, die von einem schönen, frei zugänglichen italienischen Garten umgeben ist. Vom Platz geht es in Richtung Nord-Osten bis zum alten Franziskanerkloster, nach **Gabbiolo** und zur faszinierenden **Villa Salvadori** (17./18. Jahrhundert) mit ihrem Park. Dann Salè, durch schöne Weinterrassen mit vereinzelt herrschaftlichen Bauernhäusern und schließlich **Povo**, ein lebhaftes Wissenschaftszentrum. Auf dem Hauptplatz steht die **Pieve** mit wertvollen Gemälden von Fogolino sowie das **Forschungszentrum Cosbi von Microsoft**. Hier geht es bergab auf der Via alla Cascata und dann der Via dei Valoni, bis Sie zum Istituto di Ricerca Scientifica e Tecnologica (Institut für wissenschaftliche



und technologische Forschung) kommen, während rechts das Auge auf die **Villa Gherta** inmitten ihres üppigen Parks fällt. Nach dem ungewöhnlichen Drehkreuz der Eisenbahnlinie geht es an der Fakultät für Ingenieurwissenschaften vorbei steiler nach oben zur Brücke Cornicchio aus dem 18. Jahrhundert, wo sich das erste Wasserkraftwerk von Trento befindet. Anschließend kommt am beeindruckenden **Palazzo der Dame di Sion** vorbei, bevor man an der anderen Seite des Gocciadoro-Parks eintrifft und sich so wieder am Anfang des Rundwegs befindet.

Piazza Dante > S. Bartolomeo > Villazzano > Povo > Ponte Cornicchio > Gocciadoro

Der Weg verläuft bergauf mit unterschiedlichen Gefällen von 7% bis 17% und hat ebene Abschnitte in der Region von Salé. Er ist mit Ausnahme einiger nicht mit dem Rollstuhl begehbaren Abschnitte vollständig asphaltiert: von der Kirche San Bartolomeo zur Toresela Mersi und von der Fakultät für Ingenieurwissenschaften bis zum Giocciadoro-Park. Die Länge des Wegs beträgt circa 13 km hin und zurück einschließlich der Alternativstrecken. Die Fahrzeit mit dem Auto beträgt circa eine Stunde. Die städtische Buslinie Nr. 7 verfügt über die behindertengerechte Haltestelle „Gocciadoro Arcate“. Auf der Piazza Dante befinden sich 3 Behindertenparkplätze neben dem Bahnhof. Behinderte dürfen auch auf den blau ge-

kennzeichneten Parkflächen der Gemeinde Trento gratis parken, wenn sie den entsprechenden Parkausweis im Auto auslegen.

Es gibt keine Hinweisschilder für Menschen mit Behinderungen der Sinnesorgane. Von der Piazza Dante kommt man zum südlichen Eingang des Giocciadoro-Parks, der durch eine Stange mit einem verbleibenden Durchgang von 120 cm abgetrennt ist. Der untere Teil des Parks ist eben. Die Via San Bartolomeo, die zur gleichnamigen Kirche führt, hat ein Höchstgefälle von 17%. Neben dem Gebäude befindet sich ein Parkplatz mit Behindertenparkplatz.

Das im Privatbesitz befindliche Gebäude Toresela Mersi ist nur zu Fuß erreichbar. Fahren Sie weiter auf der Via Asiago und am Kreisverkehr bergab in Richtung Villazzano. Auf der rechten Seite liegt die Villa Mersi; das Gebäude und sein Park können besichtigt werden. Im Inneren befindet sich ein Aufzug mit einer 90 cm breiten Tür und Ausmaßen von 150x138 cm. Der Park hat Kieswege und durchschnittli-

che Gefälle von 6,6%. In der Via dei Colli und auf dem Platz von Villazzano befinden sich zwei Behindertenparkplätze. Nach einer kurzen Strecke bis Grotta, einer Straße mit einem Höchstgefälle von 9,7% und der Weiterfahrt in Richtung Gabbiolo kommt man in der Nähe von Salé. Dieser Abschnitt ist fast eben mit einem durchschnittlichen Gefälle von 7%. Entlang des Weges sind das alte Franziskanerkloster und die Villa Salvadori (Privatwohnsitz) zu sehen. 30 Meter von der Piazza Mancini in Povo entfernt befindet sich ein Behindertenparkplatz. In der Nähe des Platzes kann man die Pieve besichtigen, die man über eine 9 Meter lange Rampe mit einem Höchstgefälle von 11,4% und durch eine 176 cm breite Tür betritt. Weiter geht es auf der Via alla Cascata und der Via dei Valoni mit einem Gefälle von 13,5% und nach der Kreuzung mit der Via Sommarive gelangt man zur Villa Gherta (Privatwohnsitz). Entlang des Weges sieht man die modernen Gebäude des Wissenschafts- und Forschungsbereichs der Stadt Trento, die alle frei zugänglich sind. Am Ende der Straße neben dem Eisenbahn befindet sich das Drehkreuz, ab dem man nur zu Fuß weitergehen kann. Es empfiehlt sich der Rückweg auf der Via Somma-



rive und nach dem Abbiegen nach rechts am Kreisverkehr geht es bergab in Richtung Trento auf der Strada per la Valsugana und der Via Venezia. Linker Hand die Fakultät für Ingenieurwissenschaften mit dem breiten Zufahrtsweg und dem großen Parkplatz. Man kann auch zum Giocciadoro-Park zurückkehren, indem man die schon zurückgelegte Straße nimmt.



reservierte Parkplätze, weiß und blau Parkplätze der Gemeinde Trento

Nützliche Nummern

Basilica Paleocristiana Piazza Duomo, 18 – Trento | Tel. 0461.234419
www.museodiocesano Tridentino.it

Castello del Buonconsiglio - Monumenti e Collezioni Provinciali
Via B. Clesio, 5 – Trento | Tel. 0461.233770 | www.buonconsiglio.it

Ecomuseo Argentario c/o Biblioteca Comunale | Civezzano
Tel. +39 0461.858400 | www.ecoarge.net

Fondazione Galleria Civica Via Belenzani, 45 / Via Cavour, 19 – Trento
Tel. 0461.985511 | www.fondazionegalleriacivica.tn.it

Le Gallerie di Piedicastello Piazza di Piedicastello – Trento
Tel. 0461.230482 | www.museostorico.it

Mart - Museo d'arte Moderna e Contemporanea di Trento e Rovereto
Palazzo delle Albere/Torre Vanga - Via Sanseverino, 45 – Trento
Tel. 0461.234860 | www.mart.trento.it

Mausoleo Cesare Battisti Doss Trento
Ufficio Parchi e Giardini del Comune di Trento | Tel. 0461.884528

Museo Del Rame Via Val Gola, 22 Ravina – Trento
Tel. 0461 923330 | www.navarinirame.com

Museo Della S.A.T. Via Mancini, 57 – Trento | Tel. 0461.982804
www.sat.tn.it

Museo dell'Aeronautica "Gianni Caproni" Via Lidorno, 3 Mattarello
Trento | Tel. 0461.944888 | www.museocaproni.it

Museo Diocesano Tridentino Piazza Duomo, 18 – Trento
Tel. 0461.234419 | www.museodiocesano Tridentino.it

Museo Storico delle Truppe Alpine Doss Trento | Tel. e fax 0461.827248
www.museonazionalealpini.it

Museo Storico in Trento Via Torre d'Augusto, 41 – Trento
Tel. 0461.230482 | www.museostorico.it

Museo Tridentino di Scienze Naturali Via Calepina, 14 – Trento
Tel. 0461.270311 | www.mtsn.tn.it

S.A.S.S. Spazio Archeologico Sotterraneo del Sas
Piazza Battisti – Trento | Tel. 0461.230171 | www.trentinocultura.net

Trentino Trasporti Esercizio Via Innsbruck, 65 – Trento
Tel. 0461.821000 | www.ttesercizio.it

Funivia Trento-Sardagna Lung'Adige Monte Grappa – Trento
Tel. 0461.232154



A detailed map of Trento, Italy, and its surrounding regions. The map is overlaid with a grid and features several numbered markers (1-9) indicating specific locations. The city of Trento is centrally located, with the Adige river flowing through it. Surrounding areas include Mesiano, Villazzano, and various smaller towns and villages. The map also shows major roads and railway lines.

**APT Trento, Monte Bondone,
Valle dei Laghi**

Informationsbüros Trento
Via Mancì, 2 – 38122 Trento
Tel. 0461.216000
fax 0461.216060
informazioni@apt.trento.it
www.apt.trento.it

Cooperativa HandiCREA
Handicap Ricerca e Attività
Sportello Handicap
per la Provincia di Trento

Via S. Martino, 46 – 38122 Trento
Telefono e fax 0461.239396
info@handicrea.it
handicrea@trentino.net
www.handicrea.it

Euro 8,00